



# GEMEINDE MÜNSTER

# Mai 2020

## Abschiedsworte des scheidenden Bürgermeisters

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

nach nun 18 Jahren, davon 12 Jahren als 1. Bürgermeister, nehme ich Abschied von der Gemeindepolitik.

Bürgermeister ist man mit Leib und Seele, zu 100 Prozent. Reduziert und mit halber Kraft geht nicht und gibt es nicht, das habe ich gewusst, und das habe ich mit allen meinen Kräften versucht umzusetzen.

Ein für mich wichtiger Lebensabschnitt geht zu Ende – nämlich die wunderbare Möglichkeit, unsere Gemeinde Münster gemeinsam mit euch zu gestalten und weiterzuentwickeln. Mit euch- das sage ich ganz bewusst mit den Gemeinderäten dieser zwei Amtsperioden, mit den Vereinen des Dorfes und den rund 1200 Mitmenschen unseres Dorfes.

„Es gibt viel zu tun- packen wir es an!“ -diesen Leitsatz haben die Ratsmitglieder in diesen 12 Jahren stets beherzigt. Nur unter dieser einheitlichen Auffassung war es möglich, die großen Projekte dieser 12 Jahre zu verwirklichen. Ich danke ganz besonders allen Kolleginnen und Kollegen in den beiden Gemeinderäten für ihre stets sachorientierte und harmonische Mitarbeit ohne jeden Parteizwang.

Diese Zeit hat deutliche „Fußspuren“ in unserem Dorfgebiet hinterlassen. Die dringend notwendigen Straßensanierungen, das neue Gemeindezentrum mit Bauhof und Rathaus, besonders das Kinderneest sowie die Baugebiete Haferfeld und Eichenweg sind ein paar Beispiele solcher Fußabdrücke.

Eine „Neue Mitte Münster“ ist am Rathausplatz entstanden. Ein neuer zentraler Platz für alle, hier wird besonders bei der Dorfweihnacht das gelebte gute Miteinander der gesamten Bürgerschaft spür- und sichtbar.

Kontrollierte und vorausschauende Finanzplanung war mit hoher staatlicher Förderung erheblich leichter, und unsere Gemeinde ist nach all den umfangreichen und teuren Baumaßnahmen immer noch schuldenfrei!

Und niemand ist fehlerfrei, das wissen wir und waren stets bemüht, in der uns zugewiesenen Verantwortung für **die** Bürger zu handeln, nicht für **den** Bürger. Ein kleiner Unterschied nur, aber Einzelinteressen müssen sich halt manchmal dem Gemeinwohl unterordnen.

Unser Münster bleibt nicht stehen. Für weitere Projekte sind schon die Weichen gestellt und mein Nachfolger Jürgen Raab wird mit seiner neuen Mannschaft diese und viele weitere Pläne ganz sicher erfolgreich anpacken.

Ein neues Baugebiet wird entstehen, und im Zug der Dorferneuerung soll unser Ortskern ein neues Gesicht erhalten. Viel Arbeit wartet, aber auch die berechtigte Aussicht auf gute staatliche Förderung und eine weitere Möglichkeit, unsere Gemeinde noch schöner zu machen!

Wenn ich am 1. Mai die Amtsgeschäfte an Jürgen Raab übergebe, möchte ich noch einmal ganz aufrichtigen Dank sagen für all die Unterstützung, die guten Ratschläge, Hilfen und für jede aufbauende Kritik in dieser Zeit. Ich danke auch für Ermunterung und guten Zuspruch in schlimmen Zeiten und bitte um Verzeihung, sollte ich Unrecht getan oder wichtige Versprechungen nicht erfüllt haben.

Ganz herzlich danke ich besonders dem Team des Kinderneests für die hervorragende Arbeit zum Wohle unserer Kleinsten und deren Familien,

- allen Beschäftigten im Rathaus, Bauhof, Klärwerk, der Grün- und Friedhofspflege, den Reinigungskräften
- den Beschäftigten in der VG Rain für ihre stets gute und großzügige Unterstützung
- unserer Freiwilligen Feuerwehr für ihren unermüdlichen Einsatz zu unser aller Sicherheit
- allen weiteren Vereinen, Vorständen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern
- der katholischen und evangelischen Kirche mit ihren Pfarrern für den geistlichen Beistand
- den Firmen und Betrieben für die Arbeitsplätze, die Steuergelder und den Einsatz zum Wohle der Bürgerschaft
- den Bürgerinnen und Bürgern, die mich immer herzlich empfangen und mir das Vertrauen schenken,
- und nicht zuletzt auch meiner Frau Erna, den Kindern und Enkeln und Freunden sowie den vielen Hobbys, denen ich die nun frei werdende Zeit versprochen habe.

Meinem Nachfolger Jürgen Raab wünsche ich alles Gute im neuen Amt, dem neuen Gemeinderat gute Entscheidungen und ganz viel Erfolg. Guten Start in die sicherlich nicht einfache Zeit!

Ihnen allen, liebe Bürgerinnen und Bürgern, Kindern und Jugendlichen, wünsche ich eine möglichst gute Zeit, viel Gesundheit, Lebensfreude, Erfolg und vor allem Gottes reichen Segen!

Ihr und euer ehemaliger Bürgermeister  
Gerhard Pfitzmaier

## Amtsantritt im Rathaus

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in diesen Maitagen beginnt landauf landab in unserem Freistaat die Amtszeit der neugewählten Gemeinderäte und Bürgermeister. Beim Urnengang am 15. März haben Sie mich mit einem großartigen Vertrauensbeweis zum Ersten Bürgermeister unserer Heimatgemeinde gewählt. Hierfür möchte ich mich ganz herzlich bedanken und darf versichern, auch weiterhin gemeinsam mit den Mitgliedern des Gemeinderats mit Engagement und Kompetenz zum Wohle der Bürgerschaft, unserer Vereine, Organisationen und kirchlichen Einrichtungen zu arbeiten.

Mein herzlicher und aufrichtiger Dank gilt an dieser Stelle aber auch meinem Vorgänger im Amt Gerhard Pfitzmaier, der die Geschicke unserer Gemeinde im konstruktiven Miteinander mit dem Gemeinderat in den letzten 12 Jahren um- und weitsichtig gelenkt hat. Es wurden dabei viele zukunftsweisende Projekte umgesetzt, beispielhaft seien der Bau der Kindertagesstätte „Kindernest“, des Bauhofs und des Rathauses sowie die Sanierung der Hauptstraße, Rainer, Thierhaupter und Holzheimer Straße wie auch die Planung bzw. Umsetzung der Baugebiete Kreitfeld, Haferfeld und Eichenweg II genannt. Neben den genannten Investitionen wurde in der ganzen Zeit aber auch eine gute Ausstattung des Haushalts in den Blick genommen und so können wir kommende Aufgaben mit einem soliden Polster an Finanzmitteln angehen.

Dies ist aber auch der Zeitpunkt weiteren Personen Danke zu sagen. Danke an die Gemeinderatsmitglieder Gerhard Braun, Helmut Pest und Anna Schramm, die dem neuen Gremium nicht mehr angehören. Sie haben teilweise über viele Jahre aktiv sowie mit Herzblut die Arbeit und Entscheidungen des Gemeinderats mitgestaltet. Gerne zitiere ich an dieser Stelle Gerhard Pfitzmaier, für den mit Blick auf konstruktive, sachliche und tragfähige Lösungen immer galt: „Es reicht nicht aus, an einem Strang zu ziehen, es muß auch noch dieselbe Richtung sein!“ Dieser Blick für lösungs- und sachorientiertes Handeln im Gemeinderat von Münster galt und gilt für alle, die sich in den vergangenen Amtszeiten engagiert haben. Auch in der neuen Wahlperiode sollte dies die Losung für die Zukunft sein.

Der Start in die neue Amtszeit wird überschattet von einer seit Jahrzehnten nie dagewesenen Herausforderung für unsere Gesellschaft. Die Pandemie infolge des Coronavirus bedroht Leib und Leben vieler, wenn nicht gar aller Menschen. Eine Vielzahl an Menschen in Deutschland und weltweit sind der Seuche leider bereits zum Opfer gefallen. Ihnen und ihren Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl. Um eine drohende Überforderung des Gesundheitssystems zu vermeiden, waren und sind unsere staatlichen Stellen gezwungen, große Teile des öffentlichen Lebens sowie der Wirtschaft herunterzufahren. Damit gehen deutliche Einschränkungen vieler freiheitlich-demokratischer Grundrechte und die drohende Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen, Arbeitnehmern, Rentnern sowie sozial Schwächergestellten einher. Dies kann, darf und wird kein Dauerzustand sein. Eine schrittweise Lockerung der Maßnahmen unter Risikoabwägung bis hin zur Rückkehr in unsere uneingeschränkten verfassungsmäßigen Rechte muss das Ziel unseres Handelns sein.

Ich möchte unter diesem Eindruck ein weiteres Dankeschön aussprechen. Allen, die in diesen schwierigen Zeiten in großartiger Weise für andere, ihre Mitmenschen, da sind und Verantwortung übernehmen. Ob im Ehrenamt, in der Nachbarschaftshilfe, im sozialen, karitativen und seelsorgerischen Bereich oder in ihren Berufen im Gesundheitswesen, der Pflege, den Rettungsdiensten, den Sicherheitskräften, in den Handelsgeschäften sowie in der Verwaltung und in politischer Verantwortung.

Gemeinsam werden wir auch in unserer Gemeinde Münster die aktuellen und künftigen Herausforderungen meistern und können dann positiv in die Zukunft blicken. Getreu dem Motto, das der Künstler Rupert Fieger für unsere Gemeinde auf der Grundsteinplatte des Rathauses gewählt hat: „Münster – vivat, crescat, floreat!“ - Unser Münster lebe, wachse und blühe!

In diesem Sinne, herzliche Grüße und bleiben Sie gesund  
Ihr Bürgermeister Jürgen Raab